

Wohnformen, Pflege, Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz im Alterszentrum Wengistein

Aktualisiert März 2020

Einordnung des vorliegenden Konzepts

Das Alterszentrum Wengistein bietet älteren Menschen, die auf Betreuung und Pflege angewiesen sind, einen Wohn- und Lebensort in komfortabler Atmosphäre und schöner Umgebung, mit dem Angebot, an zahlreichen kulturellen Veranstaltungen und anregenden Aktivitäten teilzunehmen. Wie dies in den meisten Institutionen der Langzeitpflege der Fall ist, gehören zu unserer Klientel auch Menschen mit kognitiven Defiziten, sei es auf Grund einer dementiellen Entwicklung oder auf Grund einer anderen, die Kognition beeinträchtigenden Erkrankung.

Das vorliegende Konzept orientiert sich am Betriebskonzept mit Leitgedanken, am Pflegeleitbild und am Pflegekonzept des Alterszentrums Wengistein. Alle dort festgehaltenen Ziele, Werthaltungen und Organisationsstrukturen gelten selbstverständlich auch für Bewohnende mit Demenz.

Externe Vorgaben, nach denen sich dieses Konzept richtet, sind die Qualitätsvorgaben des Kantons Solothurn für Alters- und Pflegeinstitutionen «Qualivista», sowie das Pflege-Erfassungs- und -Einstufungsinstrument RAI/RUG.

Demenz

Der Begriff «Demenz» ist ein Überbegriff für verschiedene Formen einer chronisch fortschreitenden Erkrankung, die durch Funktionsstörungen des Gehirns verursacht wird. Die mit einer dementiellen Entwicklung verbundenen Symptome reichen von Gedächtnisdefiziten, vermindertem Aufmerksamkeits-, Denk- und Lernvermögen, Orientierungs- und Wahrnehmungsstörungen, Sprachproblemen, Schwierigkeiten bei alltagspraktischen Abläufen, verminderter Abstraktions- und Urteilsfähigkeit bis zu Persönlichkeitsveränderungen. Nicht alle betroffenen Menschen zeigen im Verlauf der fortschreitenden dementiellen Entwicklung die gleichen Symptome im gleichen Ausmass.

In der täglichen Begleitung und Betreuung von Bewohnenden mit Demenz stehen für uns aber nicht die Symptome im Vordergrund, sondern der betroffene Mensch, der unserer besonderen Fürsorge bedarf, weil seine Selbstfürsorge beeinträchtigt ist und er seine Beschwerden, Anliegen und Bedürfnisse nicht immer verbal ausdrücken kann. Wir setzen uns zum Ziel, den Bewohnenden eine möglichst hohe Wohn- und

Lebensqualität zu bieten, mit ihnen eine respektvolle Beziehung einzugehen, ihre Ressourcen wahrzunehmen und zu fördern, ihnen eine empathische und bedarfsgerechte Unterstützung zukommen lassen, und unsere Aufsichts- und Sorgfaltspflicht ihnen gegenüber wahrzunehmen. Siehe dazu: **Leitbildgedanken im Betriebskonzept, Ethische Entscheidungsfindungen im AZW**

Wohnformen

Im Alterszentrum Wengistein wird ein integratives (=Menschen mit und ohne Demenz wohnen auf den gleichen Abteilungen) mit einem segregativen (=separate, spezialisierte Demenzabteilung) Wohnmodell kombiniert. Gemäss dem Prinzip der Individualisierung sollen unsere Bewohnenden in derjenigen Wohnform leben, die für sie persönlich zum jeweiligen Zeitpunkt die bestmögliche ist.

Menschen, die kognitiv gesund ins Alterszentrum Wengistein eintreten, können unter Umständen im Verlauf ihres Aufenthalts an einer Demenz erkranken. Andere wiederum, die beim Eintritt im frühen bis mittleren Stadium einer dementiellen Entwicklung stehen, können möglicherweise dank des institutionellen Umfelds, das ihnen einen gesicherten Rahmen bietet, zu einer stabileren Funktionsfähigkeit im Alltag zurückfinden, als dies vor dem Eintritt der Fall war.

Bewohnende mit Demenz, die auf einer Abteilung für selbständige und kognitiv gut orientierte Bewohnende wohnen, können so lange in ihrem angestammten Zimmer bleiben, als wir eine qualitativ gute Betreuung bieten können, ihre Sicherheit nicht gefährdet ist und die Wohn- und Lebensqualität anderer Bewohnender nicht massiv eingeschränkt wird. Wir sind bestrebt, die Integration von Bewohnenden mit Demenz auf allen Abteilungen aktiv zu fördern.

Ob ein Zimmer- oder Abteilungswechsel vorgenommen werden muss, und wann der richtige Zeitpunkt dafür ist, entscheidet die Zentrumsleitung in Absprache mit ihrer Stellvertretung und den leitenden Mitarbeitenden der Pflege und Betreuung.

Die Geschützte Abteilung

Für die spezialisierte Abteilung, in der sich vorwiegend Menschen in einer fortgeschrittenen dementiellen Entwicklung aufhalten, haben wir den Begriff «Geschützte Abteilung» gewählt. Die Abteilung, die im Westtrakt des Alterszentrums Wengistein untergebracht ist, soll Schutz vor einem Übermass an äusseren Reizen gewähren und für die Bewohnenden ein vertrautes Umfeld in wohlwollender Atmosphäre bieten, in dem die Mitarbeitenden ihren besonderen Bedürfnissen gerecht werden können und auch spezielles Verhalten «erlaubt» ist. Die Bewohnenden, die auf der Geschützten Abteilung betreut werden, sind mehrheitlich hochbetagt, multimorbid und in ihrer Mobilität eingeschränkt. Die Konzeption der Abteilung ist auf diese Klientel ausgerichtet, in Abgrenzung zu Demenzstationen in anderen Institutionen, die auf jüngere Erwachsene mit (teilweise präseniler) Demenz spezialisiert sind.

Die Abteilung bietet Platz für 8 Bewohnende, zusätzlich können 4-5 weitere Bewohnende aus anderen Abteilungen im Tagesaufenthalt aufgenommen werden. Die Räumlichkeiten bestehen aus einem grossen Aufenthaltsraum, der durch mobile Raumtrenner bedarfsgerecht unterteilt werden kann, einem kleinen Ruheraum, drei grosszügigen Zweierzimmern, zwei Einzelzimmern und einem angrenzenden geschlossenen Garten. Die Abteilung kann bei akuter Weglauftendenz einzelner Bewohnender geschlossen werden, zu allen anderen Zeiten bleibt die Türe zur benachbarten Pflegeabteilung offen.

Tagesstruktur und Aktivitäten

Der betreute Tagesablauf auf der Geschützten Abteilung richtet sich, analog einem Wohngruppenmodell, soweit wie möglich nach dem Normalitätsprinzip. Der Tages- und Nachtrhythmus soll Sicherheit und Geborgenheit vermitteln, aber auch Raum für spontane, individuell angepasste Aktivitäten bieten.

Ein längerer Verbleib im eigenen Zimmer wird von der überwiegenden Mehrheit der demenzerkrankten Bewohnenden nicht gewünscht. Sie halten sich tagsüber meist im grossen Aufenthaltsraum auf, bis auf eine Ruhezeit nach dem Mittagessen. Gestützt auf biografische Kenntnisse über die einzelnen Bewohnenden werden ihnen individuell angepasste Aktivitäten angeboten.

Aktivierung und Bewegung in der Gruppe werden gemäss einem definierten Tages- und Wochenprogramm durchgeführt, das jedoch flexibel angepasst wird, wenn die Tagesform einzelner Bewohnender oder die Gruppendynamik auf der Abteilung es erfordern.

Die Bewohnenden der Geschützten Abteilung werden nach Möglichkeit auch zu geeigneten Gruppenaktivitäten und Anlässen ausserhalb der Abteilung eingeladen. Für die von der Aktivierung angebotenen Veranstaltungen verweisen wir auf das **Konzept Therapeutische Dienste**.

Information und Einbezug der Angehörigen

Das Alterszentrum Wengistein pflegt eine aktive Zusammenarbeit mit den Angehörigen. Siehe dazu: **Konzept Zusammenarbeit mit den Angehörigen unserer Bewohnenden, Beschwerdemanagement**.

Der Pflegedienst bietet den Angehörigen von demenzerkrankten Bewohnenden umfassende Informationen und einfühlsame Begleitung an. Zudem stehen die Zentrumsleitung, deren Stellvertretung und die Gerontologin für Gespräche mit den Angehörigen zur Verfügung.

In einer durch eine externe Fachperson moderierten Gesprächsgruppe haben die Angehörigen die Möglichkeit, sich über ihre Erfahrungen und Sorgen im Zusammenhang mit den an Demenz erkrankten Familienangehörigen im Wengistein auszutauschen.

Mitarbeitende

Die Mitarbeitenden in der Pflege, Betreuung und Aktivierung sind sich ihrer besonderen Verantwortung gegenüber Bewohnenden mit Demenz bewusst. Sie gehen respektvoll mit ihnen um, fördern ihre Ressourcen und bieten eine bedarfsgerechte Pflege an. Siehe dazu: **Leitbildgedanken im Betriebskonzept, Pflegeleitbild.**

Die Mitarbeitenden des Pflegedienstes erhalten regelmässige Schulungen und interne Coachings zu den Themen Demenz, personenzentrierte Kommunikation mit Menschen mit Demenz, Betreuung und Pflege nach Tom Kitwood. In diesem Zusammenhang sei auf das **Pflegekonzept** verwiesen.

Freiwillige Mitarbeitende unterstützen die Pflege- und Betreuungsteams in der Betreuung und Aktivierung der Bewohnenden. Auch für sie bieten wir in gewissen Abständen Fortbildungen zum Thema Demenz an. Die Zusammenarbeit mit den Freiwilligen ist im **Konzept Freiwilligenarbeit im Alterszentrum Wengistein** geregelt.

Menschen mit Demenz im Tageszentrum und im Ferienaufenthalt

Tageszentrum und Ferienzimmer befinden sich im Osttrakt des Alterszentrums Wengistein. Beide Angebote sind grundsätzlich auch für Menschen mit Demenz offen, bei komplexer Pflegebedürftigkeit oder akuter Weglaufgefährdung sind einer Aufnahme jedoch Grenzen gesetzt. Siehe dazu: **Konzept Ferienaufenthalte und Konzept Tageszentrum.**

Erstellt in Zusammenarbeit mit der Zentrumsleitung, der Stellvertretung der Zentrumsleitung, der Pflegedienstleitung und der Abteilungsleitung Geschützte Abteilung/November 2019/Esther Ludwig
Aktualisiert März 2020, EL

© Das AZW betrachtet die Ausformulierungen in diesem Konzept als geistiges Eigentum der Institution. Jeglicher Nachdruck, das Zitieren einzelner Sätze oder das Übernehmen von ganzen Textpassagen durch Externe sind nur mit dem Einverständnis der Zentrumsleitung und unter Angabe der Quelle erlaubt.